

# *spielen* / **ODER NICHT** *spielen*

EIN FILM VON SEBASTIAN BERGFELD UND KIM MÜNSTER



## Filmpädagogisches Begleitmaterial

### In leichter Sprache

Film und Medien  
Stiftung NRW

NEW DOCS

Treibsand  
FILM

START  
NEXT

REALFICTION

AKTION  
MENSCH

## Informationen für Lehrkräfte

SPIELEN ODER NICHT SPIELEN handelt von zwei talentierten und entschlossenen Schauspielerinnen mit Behinderung. Der Film dokumentiert die Hindernisse und Erfolge von Lucy und Yulia zu Beginn ihrer Karriere.

Es geht um das Umdenken am Theater: Gebäude müssen umgebaut werden, Probenpläne und die Probe selbst müssen sich den Möglichkeiten ihres diversen Ensembles anpassen. Alte Traditionen und der Anspruch, Schauspieler\*innen mit Behinderung am Theater vertreten zu sehen, treffen aufeinander.

**Ein Film vermittelt nicht nur Wissen, sondern lässt auch Emotionen erleben und sie reflektieren. Die Verwendung eines Dokumentarfilms ermöglicht es, sich auf eine tiefgreifende und persönliche Weise mit spezifischen Themen zu beschäftigen, was wiederum eine fruchtbare Grundlage für Diskussionen in der Lerngruppe schafft.**

Der Impact Dokumentarfilm SPIELEN ODER NICHT SPIELEN (80 Min.) bietet einen für Laien verständlich aufbereiteten Einblick in die Abläufe der Inklusionsarbeit. Schwerpunkte des Filmes sind: Arbeitsrecht und Sichtbarkeit beim Theater von Menschen mit Behinderung. Er regt dazu an, über Teilhabe und Zusammenarbeit zwischen Menschen mit und ohne Behinderung nachzudenken.

## Empfehlungen für den Unterricht

**Sie können das vorliegende Unterrichtsmaterial im Schulunterricht, in der Ausbildung, oder am Arbeitsplatz nutzen.** Es lädt dazu ein, den Film im Schulunterricht oder freier Gruppenarbeit einzusetzen und das Gesehene gemeinsam zu analysieren und einzuordnen. Da die Fragestellungen offen angelegt sind, wird auf vorgegebene Lösungen verzichtet. Vielmehr soll das Material zur persönlichen Reflexion anregen und die Freiheit der eigenen Meinung stärken. Es gibt 4 Arbeits-Blätter mit Aufgaben. Die Arbeitsblätter 1 und 3 sind niederschwelliger angelegt, die Blätter 2 und 4 beinhalten auch komplexere Fragen.

Wir empfehlen den Film voran gemeinsam anzuschauen und anschließend mit den Filmausschnitten an den Arbeitsblättern zu arbeiten. Der richtige Ausschnitt steht immer oben auf jedem Arbeitsblatt.

## Themen

Die Arbeitsblätter behandeln die Zusammenarbeit von Menschen mit und ohne Behinderung. Sie regen dabei zur Selbsteinschätzung an und dazu, sich in verschiedene Perspektiven hineinzusetzen.

**BARRIEREFREIHEIT**

*Barrieren in festgefahrenen Arbeitsabläufen*

*Der erste Arbeitsmarkt*

**ZUSAMMENARBEIT** *im Beruf*

**TEILHABE**

*Bauliche Barrieren*

**EMPOWERMENT**

**SICHTBARKEIT** *von Menschen mit Behinderung*

**SEHGEWOHNHEITEN**

# Übersicht

Filminhalt in leichter Sprache Seite 4

---

Arbeitsblatt 1 – Lucy und Gika Seite 5

Ausschnitt 51:45 – 58:00

- Wie finden Sie heraus, was Sie gerne machen?
- Wie finden Sie heraus, worin Sie gut sind?

Arbeitsblatt 2 – Yulias Probe Seite 6

Ausschnitt: 46:15 – 47:20

- Wie funktioniert gute Zusammenarbeit?
- Was ist Ihnen selbst in der Zusammenarbeit wichtig?

Arbeitsblatt 3 – Lucys Probe Seite 9

Ausschnitt: 67:20 – 75:11

- Was ist Ihr Traumberuf?
- Welche Schwierigkeiten kann es in einem Traumberuf geben?

Arbeitsblatt 4 – Lucys Probe Seite 11

Ausschnitt: 67:20 – 75:11

- Welche Rollen gibt es bei der Zusammenarbeit?
- Was ist, wenn zwei Rollen verschiedene Ziele haben?

## Der Film

**Originaltitel:** Spielen oder nicht spielen

**Regie und Kamera:** Kim Münster, Sebastian Bergfeld

**Schnitt:** Tama Tobias Macht

**Musik:** Timon Wawreczko

**Mitwirkende:** Yulia Yáñez Schmidt, Lucy Wilke, Gika Wilke und Andere.

**Land, Jahr:** Deutschland, 2023

**Genre:** Dokumentarfilm

**Produktion:** Treibsand Film

**Kinostart, Verleih:** 12. Oktober 2023, Real Fiction

# Spiele n oder nicht spielen

Der Dokumentar-Film Spiele n oder nicht Spiele n handelt von Lucy und Yulia.

Die beiden sind Schauspielerinnen und haben eine Behinderung.

Lucy ist schon an vielen, kleinen Theatern aufgetreten.

Jetzt kommt sie an ein großes Theater:

Die Münchner Kammerspiele.

Ein so großes Theater ist neu für Lucy.

Der Film handelt davon:

Wie kommt sie dort zurecht?

Auch für das Theater ist das neu.

Wie arbeitet man mit einer Schauspielerin, die eine Behinderung hat?



Yulia möchte an eine Schauspiel-Schule.

Aber wegen Yulias Behinderung sagen viele Schauspiel-Schulen ab.

In Wuppertal gibt es die erste Schule für Menschen mit Behinderung.

Dort wird Yulia angenommen.

Der Film handelt davon:

Was erlebt sie bei ihrer Ausbildung?



Die Theater in Deutschland geben ein Versprechen:

Alle Menschen sollen den Schauspiel-Beruf ausüben dürfen.

Egal ob sie Mann oder Frau sind.

Egal welche Hautfarbe sie haben.

Egal ob sie eine Behinderung haben.

Der Film handelt davon:

Können die Theater ihr Versprechen halten?

# Arbeits-Blatt 1 – Lucy und Gika

Ausschnitt: 51:45 – 58:00

Was konnte Lucy auf dem Wagen-Platz tun?  
Umkreisen Sie mindestens 3 Worte.

zugucken      mithelfen      ausruhen  
                 fragen  
ausprobieren      spielen      scheitern  
entdecken      singen      träumen



Was haben Sie selbst am liebsten getan, als Sie ein Kind waren?  
Schreiben Sie ein paar Stichworte auf.

-----  
-----



Gika sagt:

Man soll sich keine Sorgen machen,  
ob man etwas kann.

Wenn du es gerne machen möchtest,  
kannst du es einfach ausprobieren.

Hat Gika recht?

Ja     Nein

Warum? Schreiben Sie den Grund für Ihre Antwort auf.

-----  
-----

## Arbeits-Blatt 2 – Yulias Probe

Ausschnitt: 46:15 – 47:20

Yulia und Silke proben.

Silke ist die Kostüm-Bildnerin.

Jetzt geht es um ihre Zusammen-Arbeit.

Dialog für Verständlichkeit  
angepasst.



### Die Szene

Yulia übt Ihren Weg auf der Bühne.

Silke hilft ihr dabei, damit sie mit dem Ballon-Kostüm zurecht kommt.

SILKE: Welches wäre dein Standbein  
und welches wäre dein Schwungbein?

YULIA: Dann mache ich den Schritt mit links.

SILKE: Das ist super, weil dann dein Gesicht auch zum Publikum zeigt.  
Also geh' halt einfach an ihn ran.

Und dann machst du so.

Geht das?

YULIA: Ja.

SILKE: Willst du erst mal meine Hand oder geht es so?

YULIA: Ich nehme sie.

SILKE: Geht das?

YULIA: Ja, wenn ich keinen Luftballon zwischen die Beine bekomme.

SILKE: Jetzt guck mal, was die Schleppe macht

Und guck, wo er ist.

Kreuzen Sie an, was Sie gesehen haben:

- Silke fragt, wie Yulia den Schritt machen möchte.
- Yulia sagt, wie sie den Schritt machen möchte.
- Yulia möchte nicht mehr auf dem Boden rollen.
- Silke sagt, wie Yulia den Schritt machen soll.
- Silke wird ungeduldig mit Yulia.
- Silke fragt Yulia, ob es geht.
- Silke bietet Yulia ihre Hand als Stütze an.
- Yulia nimmt die Hand der Regisseurin.
- Yulia möchte das Kostüm ändern lassen.

Wo arbeiten Sie selbst mit anderen Menschen zusammen?

- Alltag    Schule    Beruf    .....

Wobei nehmen Sie besondere Rücksicht auf die anderen?

.....

.....

Wobei wünschen Sie sich besondere Rücksicht von den anderen?

.....

.....

Vergleichen Sie ihre Antworten im Paar-Gespräch.

Diskutieren Sie zu zweit:

Name 1: ..... Name 2: .....

Was ist für Sie in der Zusammen-Arbeit am wichtigsten?

Unterstreichen Sie drei Dinge, die Ihnen selbst am wichtigsten sind.  
Umkreisen Sie drei Dinge, die für Ihre Gruppen-Partnerin / Ihren Gruppen-Partner am wichtigsten sind.

Aufmerksamkeit für sich selbst      Schnell fertig werden

Hilfe anbieten      .....

Sagen, was man braucht      Die Aufgabe gut machen

Aufmerksamkeit für Andere      Fragen stellen      Spaß haben

Hilfe annehmen      Ein Team sein

Besprechen Sie im Paar-Gespräch

Was ist Ihnen beiden gemeinsam am wichtigsten?

.....

Welchen Vorteil hat das?

.....

Sprechen Sie in der großen Gruppe miteinander:

1. Was ist den anderen am wichtigsten?
2. Haben diese Dinge auch Nachteile?

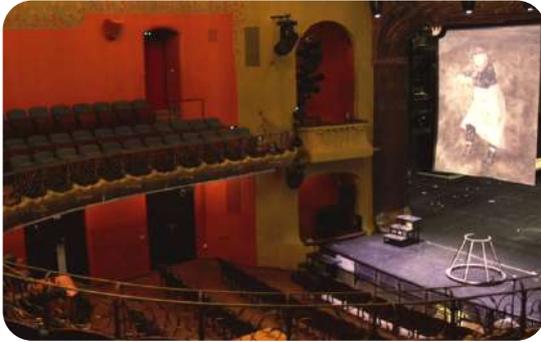
## Arbeits-Blatt 3 – Lucys Probe

Die Münchner Kammer-Spiele sind ein berühmtes Theater.

Hier arbeitet Lucy seit kurzem.

Für sie ist das ein großer Erfolg.

Ausschnitt: 67:20 – 75:11



Haben Sie auch einen Traum-Beruf? Welcher ist das?

---

Was würde Ihnen dabei am meisten Freude machen?

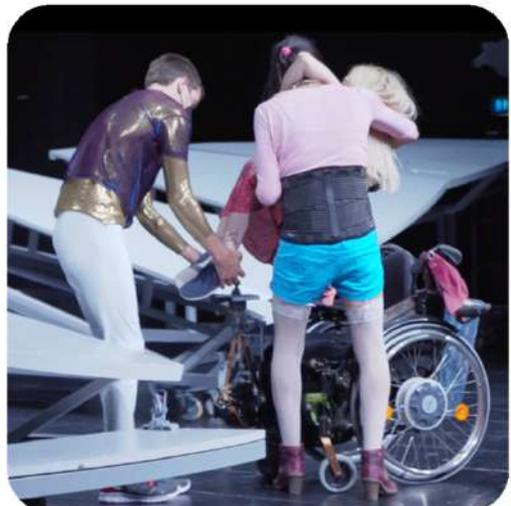
---

Auch in einem Traum-Beruf, kann die Arbeit schwierig sein.

Warum bittet Lucy die Anderen, sie wieder in den Rollstuhl zu setzen?

Kreuzen Sie an:

- Die Probe ist fertig.
- Lucy hat ihren Text vergessen.
- Lucy muss auf die Toilette gehen.
- Lucy muss zur Physio-Therapie.
- Lucy braucht eine Pause.
- Lucy muss telefonieren.
- Lucy möchte einen Kaffee trinken



Welche Dinge sind für Lucy schwierig?

Unterstreichen Sie:

Lucy braucht oft länger als die Anderen.

Lucy muss oft zur Physio-Therapie, wenn die anderen Pause machen.

Lucy kann sich oft den Text nicht merken.

Für Lucy sind viele Dinge besonders anstrengend.

Lucy sagt es nicht gerne, wenn ihr etwas zu anstrengend wird.

Lucy probt nicht gerne.

Lucy möchte zu oft Kaffee trinken.

Stellen Sie sich vor, Sie arbeiten in Ihrem Traumberuf.

Welche Dinge könnten für Sie selbst schwierig sein?

Überlegen Sie sich zwei Beispiele:

1. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Was finden Sie wichtig, wenn man bei der Arbeit Schwierigkeiten hat?

Unterstreichen Sie:

Bescheid sagen

Überlegen, wie die anderen helfen können.

Die eigenen Grenzen kennen.

Vorschlagen, wie es leichter geht.

\_\_\_\_\_

Um Hilfe bitten.

Eine Vertrauens-Person haben.

Sprechen Sie in der großen Gruppe darüber.

Was ist den anderen wichtig?

# Arbeits-Blatt 4

Ausschnitt: 67:20 – 75:11



Bei Theater-Proben hat jeder eine andere Aufgabe.

Lucy ist die Schauspielerin.

Was ist Lucys Aufgabe bei den Proben?

---

Die Regisseurin achtet auf das ganze Theaterstück.

Was ist die Aufgabe der Regisseurin bei den Proben?

---

Vielleicht ist die Szene zu anstrengend für Lucy.

Überlegen Sie zu zweit:

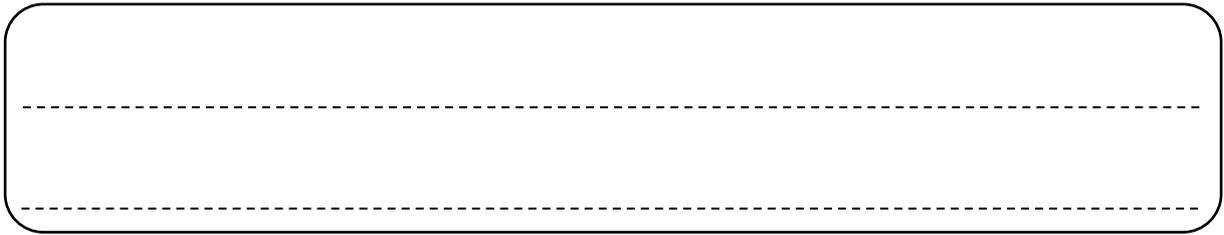
Was könnte der Grund dafür sein?

---

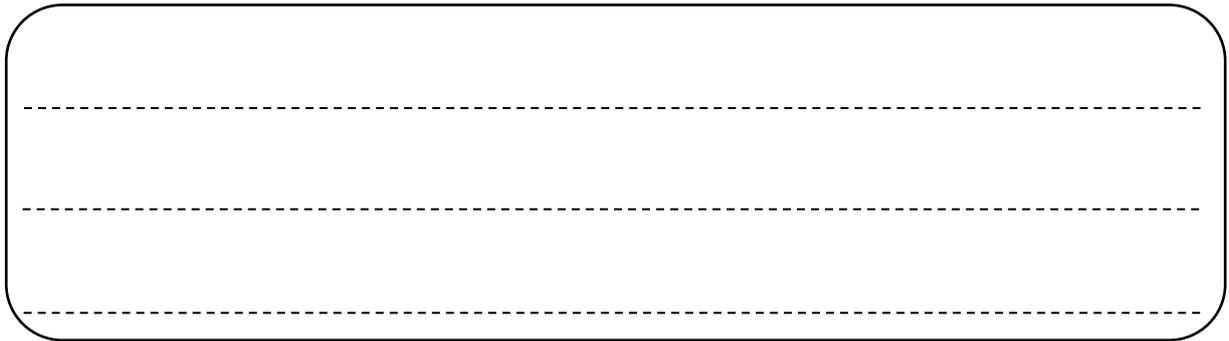
---



Was müsste passieren, damit Lucy die Szene spielen kann?

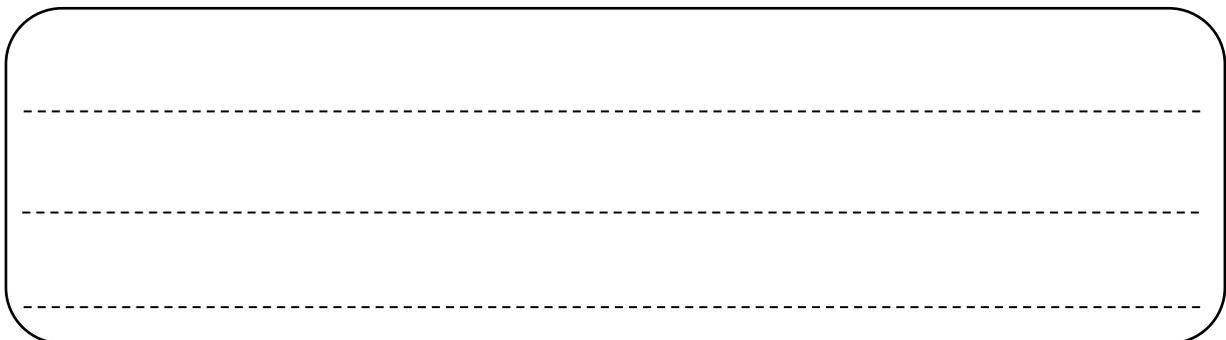


Wer kann alles dazu beitragen, dass Lucy die Szene spielen kann?

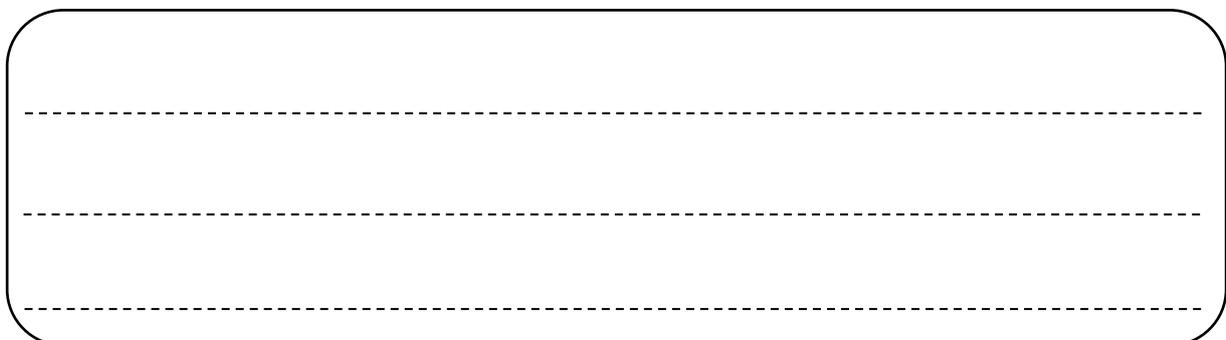


Waren Sie selbst schonmal in einer ähnlichen Situation?

Beschreiben Sie diese:



Wie sind Sie damit umgegangen?



Diskutieren Sie die Situationen in der Gruppe.